

See und Park.

WELTENBRAND

EINE SZENISCHE COLLAGE ÜBER DEN ERSTEN WELTKRIEG



VOR HUNDERT JAHREN brach mit dem Ersten Weltkrieg die Urkatastrophe über den europäischen Kontinent herein. Sie dauerte vier Jahre. Er war der erste „moderne“ Krieg, gekennzeichnet durch die Mobilmachung aller menschlichen, wirtschaftlichen und industriellen Ressourcen.

An den Fronten im Osten wie im Westen verwüstete er weite Landstriche und trieb ganze Provinzen in den Ruin. Drei Kaiserreiche tilgte er von der politischen Landkarte. Fast zehn Millionen Soldaten verloren in ihm ihr Leben – Menschen jeglicher Nationalität, Herkunft, Religion und Hautfarbe. Sie kamen aus Europa und Nordamerika, aus den Ländern des Commonwealth und den Kolonien in Afrika, Indien und Ostasien. Sie waren Söhne, Brüder, Ehemänner und Väter.

Dazu kamen ca. fünf Millionen tote Zivilisten: Kinder, Frauen, alte Menschen.

Die Kämpfe insbesondere an der Westfront waren geprägt durch neu entwickelte und erbarmungslos eingesetzte Waffentechniken: moderne Artillerie, Minen, Panzer, U-Boote, Zeppeline, Flugzeuge, Flammenwerfer, Giftgas. Der Tod wurde zum Ingenieur, der Soldat zum Bediener einer Maschine – und zu ihrem Opfer. Unzählige Männer erlitten schwerste Verletzungen, mussten fortan mit verstümmelten Körpern, entstellten Gesichtern oder schwersten psychischen Traumata weiterleben.

DIE IDEE zu diesem Projekt entstand, als Oliver Hermann vor einigen Jahren eine umfangreiche Sammlung von Feldpostkarten und anderen persönlichen Notizen seines im Ersten Weltkrieg gefallenen Urgroßvaters in die Hände fiel. Auf vergilbtem Papier, in hektisch hingeschriebenen Worten, offenbarte sich auf erschütternde Weise die Tragik eines jungen Mannes, der vier Jahre seines kurzen Lebens kreuz und quer durch unseren Kontinent gezogen ist und dabei vermutlich Tod und Vernichtung in unfassbarem Ausmaß erlebt hat.

Recherchen im verwandtschaftlichen Umfeld förderten weitere Dokumente aus dieser Zeit zu Tage. Über Postkarten, Briefe, Kondolenzschreiben und andere Zeugnisse der Generation unserer (Ur-)Großeltern wurde dieser Krieg plötzlich sehr persönlich und nachspürbar.

„Weltenbrand“ ist ein Versuch, das Unbegreifliche dieser europäischen Katastrophe fassbarer zu machen; die Annäherung an eine Generation, „die vom Kriege zerstört wurde, auch wenn sie den Granaten entkam.“ (Erich Maria Remarque)

Einen Tag lang in Stille untergehen!
Einen Tag lang den Kopf in Blumen kühlen
und die Hände fallen lassen und träumen:
diesen schwarzsamtnen, singenden Traum:
Einen Tag lang nicht töten.
Edlef Köppen: „Heeresbericht“



MICHAEL BIDELELLER arbeitet seit 1988 als Schauspieler und Sprecher in Hamburg, unter anderem am Ernst Deutsch Theater und alljährlich beim „Hamburger Jedermann“. Davor war er an Theatern in Bruchsal, Berlin, Bremen, Detmold, Mannheim und München engagiert.

www.bideller.de



OLIVER HERMANN lebt und arbeitet als Schauspieler und Sprecher in Hamburg. Er gastierte an zahlreichen deutschen Theatern, zuletzt am Deutschen Schauspielhaus. Präsenz in diversen TV-Produktionen und beim „Hamburger Jedermann“. Seit vielen Jahren produziert und spielt er in Theaterprojekten mit kritisch-historischem Ansatz.

www.filmmakers.de/oliver-hermann



Großvater WILHELM MERKS

war während des gesamten Ersten Weltkrieges bei der Marine und stieg in dessen Verlauf zum Korvettenkapitän auf.



Urgroßvater PAUL UEBERSCHÄR

kämpfte von 1915 bis 1918 zuerst als Infanterist, später als Kanonier an fast allen europäischen Fronten, und starb durch einen Granatsplitter fünf Wochen vor Kriegsende in Nordfrankreich.



MARKUS VOIGT lebt und arbeitet als Komponist und Musiker in Hamburg. Er studierte Jazz an der dortigen Hochschule für Musik und Theater und ist musikalischer Leiter am Schmidts Tivoli, Schmidt Theater und am Deutschen Schauspielhaus.

www.markusvoigt.de



SZENISCHE UMSETZUNG: ERIK SCHÄFFLER lebt als Schauspieler, Sprecher, Theaterregisseur und -autor in Hamburg. Die letzten fünf Jahre spielte er u.a. im Ensemble des Deutschen Schauspielhauses, am Schmidts Tivoli und im „Hamburger Jedermann“. Er inszenierte zuletzt am Theater Combinale Lübeck und dem Politbüro Hamburg.

www.erikschaeffler.de



Großvater NIKOLAUS JACOBSEN

diente während des Krieges als Ballonaufklärer in Frankreich.

UNSER KONZEPT ist eine Collage aus Text-, Musik-/Klang- und Bildelementen.

Passagen des expressionistischen Romans „Heeresbericht“ von Edlef Köppen werden mit der Lyrik August Stramms, Briefen von Soldaten, Alltagssituationen und Fragmenten offizieller Militärkommunikés kontrastiert.

Das Bühnenbild besteht aus Projektionen wechselnder Motive, die sich aus zeitgenössischen Fotos, Feldpostkarten und Bildern von kriegsteilnehmenden Malern zusammensetzen. Live gespielte Musik und vorproduzierte Kompositionen und Sounds geben dem Programm eine zusätzliche akustische Dimension.

Die szenische Collage „Weltenbrand“ kann ab April 2014 an jedem Ort aufgeführt werden, der sich in kritischem erinnern mit dem Ersten Weltkrieg auseinandersetzt, z.B. in Museen, Gedenkstätten, Kirchen, Schulen, Bibliotheken und natürlich Theatern.

Unser Konzept sieht eine hohe Flexibilität in Bezug auf die angebotenen Innen- und Aussenräume vor. Die drei Akteure agieren in den zur Verfügung gestellten Räumen mit nur wenigen Requisiten, Musikinstrumenten und einem Kurzstanzbeamer.

Axensprung Kulturprojekte
o.hermann@gmx.de

Aktuelle Aufführungstermine unter:
www.weltenbrand14.de

Grafikdesign: www.marcellabraun.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

CHARLES UND ELLY KRÜGER
STIFTUNG

Friedrich Naumann
STIFTUNG

FÜR DIE FREIHEIT

 **Konrad Adenauer Stiftung**



Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg

Mahnmal St. Nikolai
Museum | Aussichtsturm

ARBEIT FÜR DEN FRIEDEN
TRAVAIL POUR LA PAIX
WERK VOOR DE VREDE
PRACA DLA POKOJU
LAVORO PER LA PACE
WORK FOR PEACE
РАБОТА ВО ИМЯ МИРА
PACE
VOLKSSUND DEUTSCHE BRÜCKENBAUERFÜRSORGE E.V.


ALFRED TOEPFER STIFTUNG F.V.S.